

Ein Dickicht von Baugerüsten erhebt sich derzeit im Schwimmbecken des Hallenbades. Für die Betonsanierung muss das Gerüst sogar noch höher werden.  
Bilder: Pavlović

## Bad-Sanierung teurer als geplant

Unter der Holzdecke hat sich gezeigt: Beton ist stellenweise marode / Neue Lüftungsanlage spart Energie

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
JUTTA PÖSCHKO

Waiblingen.

Damit hat keiner gerechnet: Die Sanierung des Hallenbades wird wesentlich teurer als geplant. Eine unerwartet notwendig gewordene Betonsanierung bringt Mehrkosten von mindestens 200 000 bis 250 000 Euro mit sich. Damit werden die Sanierung der Decke und die neue Lüftung voraussichtlich mehr als 1,9 Millionen Euro verschlingen. Statt im September kann das Bad frühestens wieder Ende November geöffnet werden.

Still ruht das Wasser in den Schwimmbecken im Hallenbad. Im großen Becken schimmert es bereits leicht grünlich, der Beckenumgang und die Geländer sind mit Folien abgedeckt. Mitten im Becken steht ein gewaltiges Baugerüst. Wo sonst die Schwimmer ihre Runden drehen, ist derzeit eine Riesenbaustelle. Und die bleibt länger als gedacht.

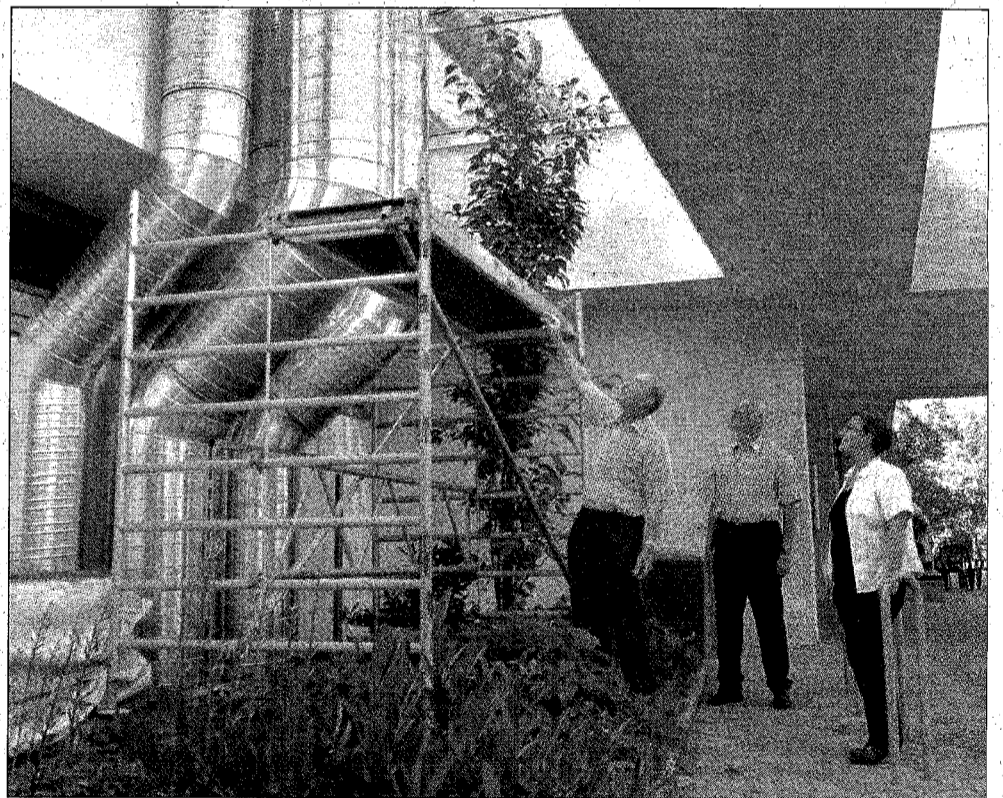
Eigentlich hätte ja nur die Holzdecke saniert werden sollen. Feuchtigkeit und Chlor hatten die Abhängungen angegriffen, so dass diese erneuert werden mussten. Nachdem die Decke abgehängt war und der Blick frei auf die darunterliegenden Betonplatten, hat sich aber gezeigt: Es muss weit umfangreicher saniert werden als gedacht. „Beim Durchscannen der Betonplatten hat man festgestellt, dass der Beton nicht 100-prozentig sicher ist“, berichtet Manfred Reister, technischer Prokurist bei den Stadtwerken. „Die Festigkeit ist nicht an allen Stellen gegeben.“ Der Statiker schlug Alarm, jetzt muss der Beton umfassend sa-

niert werden. Bei früheren - punktuellen - Untersuchungen des Betons unter der Holzdecke seien keine Mängel festgestellt worden. Um an die Platten ranzukommen, muss jetzt erst mal das Baugerüst bis unter die Decke erhöht werden. Die Baustelle wird mit Teichfolie ausgelegt, dann werden Reister zufolge die Betonplatten abgestrahlt und neu beschichtet. Wo die Platten nicht fest sind, werden Kohlefaser-Bänder aufgeklebt, die seinen Angaben zufolge für die gewünschte Festigkeit sorgen sollen. Zum Schluss kommen die Abhängungen wieder drauf.

### Noch kennt keiner die genauen Kosten - die Ausschreibung läuft

Die Sanierung wird teurer - wie teuer, weiß noch keiner so genau: „Der Planer geht von Mehrkosten von 200 000 bis 250 000 Euro aus“, sagt Reister. „Die Ausschreibung läuft.“ Die war aufgrund der Kostenexplosion notwendig geworden, obwohl sie die Bauarbeiten verzögert. „Ohne Ausschreibung wäre es schneller gegangen“, sagt auch Stadtwerke-Geschäftsführer Volker Eckert. So wird sich die Sanierung noch bis mindestens Ende November hinziehen, kann nach Eckerts Einschätzung aber auch deutlich länger dauern. „Wir brauchen für den Zeitplan erst ein Feedback der Firmen.“

Außer der Decke wird im Hallenbad derzeit auch die Lüftungsanlage erneuert. Die alte, stromfressende Anlage und die Rohre im Keller sind ausgebaut, für die neuen Lüftungsrohre werden vom Keller bis zum Dach Durchbrüche nötig. In Zukunft soll mit Wärmerückgewinnung die Energie optimal genutzt werden. Die Stadt rechnet mit einer Energieeinsparung von rund einer Million Kilowattstunden im Jahr. Für die neue Lüftungsanlage bekommt Waiblingen aus dem Konjunkturprogramm II Zuschüsse in Höhe von rund 540 000 Euro.



Riesenrohre für die Lüftung: Manfred Reister, Volker Eckert und kaufmännische Leiterin Sabine Peckl.

### Sanitäranlagen und Umkleiden

- 2005 war das Dach des Hallenbades saniert worden, jetzt Decke und Lüftungsanlage. Damit ist die Sanierung des **35 Jahre alten Bades** aber nicht abgeschlossen.
- Weitere Maßnahmen sind nach Angaben von Stadtwerke-Chef Volker Eckert die Erneuerung der **Sanitäranlagen** inklusive

der Fliesen und die Sanierung der **Umkleidekabinen**.

■ Auch mit der **Sauna im Hallenbad** muss sich der Gemeinderat mittelfristig beschäftigen. Derzeit sucht die Stadt einen Betreiber, der das marode Schwitzbad **ohne Pacht** weiterbetreibt.